

Presseinformation 10.07.2018

Traditionsfirma schließt nach 65 Jahren

Die Friesland Porzellanfabrik GmbH & Co KG wird zum 31.03.2019 den Betrieb einstellen. Diese Entscheidung teilte Geschäftsführer Uwe Apken seinen rund 60 Mitarbeiter/innen letzte Woche mit. Bis zum Schluss soll weiter produziert werden, sodass alle Kundenaufträge erfüllt werden können.

Der Hauptgrund für eine Schließung zu diesem Zeitpunkt sind die für ein kleines, eigenständiges Unternehmen schwierigen Entwicklungen am Markt. Da Friesland im Gegensatz zu vielen anderen Marken ausschließlich in Deutschland fertigt, kann das Unternehmen nicht weiter dem Preisdruck des Handels trotzen. Die Hauptabnehmer des Friesland-Geschirrs sind die großen Warenhausketten, der Möbelhandel, Facheinzelhändler, sowie der Internethandel.

Kleinere Einzelhandelsgeschäfte geben ihre Geschäfte zunehmend auf oder verabschieden sich zumindest von einer Porzellanabteilung. Dies ist ein allgemeines Phänomen im Einzelhandel, aber auch speziell einer seit Jahren anhaltenden Marktsättigung im Bereich Geschirr zuzuschreiben und dem abnehmenden Interesse der Endkunden an hochwertigen Servicen. Wie in vielen Bereichen wird hier inzwischen eher zu Billigprodukten gegriffen.

Im Juni dieses Jahres kam es für Friesland Porzellan zu einem Umsatzeinbruch. „Das Sommerloch begann dieses Jahr früher und wird größer als in den Jahren zuvor.“, so Angelika Pietsch, Vertriebsleitung.

Ferner nutzen auch Rohstofflieferanten der Porzellan- und Steingutbranche ihre zunehmende Monopolstellung gegenüber kleineren Herstellern aus. Dazu sagt Uwe Apken: „Wir befinden uns zwischen den Lieferanten und den großen Kunden wie in einem Schraubstock, der immer weiter zugedreht wird.“

So werden auf Dauer weitere Investitionen betriebswirtschaftlich nicht mehr darstellbar sein. Der heutige Geschäftsführer Uwe Apken übernahm das Unternehmen 2005. Schon damals gab es einen Investitionsstau bei Maschinen, Gebäuden und Anlagen, der aufgrund der genannten wirtschaftlichen Gegebenheiten nicht behoben werden konnte.

Zunächst laufen Produktion, Versand und Handel bei Friesland Porzellan normal weiter. Zusätzlich zum regulären Werksverkauf wird auf dem Gelände der Fabrik ab 16.7.18 ein Schnäppchenmarkt mit Kiloverkauf eröffnet. Dort gibt es Artikel aus III.Wahl und Restposten.

Fotomaterial und weitere Pressemitteilungen finden Sie in unserem Newsroom über <https://friesland-porzellan.de>

Das Geschirr von Friesland Porzellan ist über den Onlineshop [www.frieslandversand.de](http://www.frieslandversand.de/) oder Warenhäuser wie Karstadt und Galeria Kaufhof und den ausgewählten Internet-, Fach- sowie Möbelhandel erhältlich. Im täglich geöffneten Werksverkauf kann direkt ab Fabrik nach Schnäppchen gesucht werden.

**Wir freuen uns über eine kurze redaktionelle Erwähnung und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung. Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar wird freundlichst gebeten.**

Die Friesland Porzellanfabrik GmbH & Co. KG ist ein inhabergeführtes Traditionsunternehmen mit gut 60 Mitarbeiter/innen im norddeutschen Varel, das sich seit 65 Jahren auf die Herstellung von Porzellan- und Steingutgeschirr spezialisiert hat. Die Produkte werden unter einem Dach gefertigt, kontrolliert und versendet. Ein Großteil geschieht in Handarbeit. Die Firma wurde 1953 von Horst Bentz gegründet, um Gebrauchsgeschirr für die Marke „Melitta“ herzustellen. Seit 1982 wird der Name „Friesland“ auch für die Produkte benutzt. Zu den Klassikern zählen die Porzellan-Serie "Jeverland" und das Ceracron-Service "Ammerland", auch der Melitta- Porzellanfilter für den Handgebrühten Kaffeegenuss wird hier immer noch hergestellt. Die Produktpalette wird stets durch neue Dekore und Trendfarben ergänzt.